



Zahl der Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2024 erneut gestiegen

2024 ereigneten sich in Sachsen-Anhalt 49 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und bei deren Beförderung. Wie das Statistische Landesamt mitteilt, waren das 7 mehr als im Vorjahr. Beim Umgang ereigneten sich 17 Unfälle (2023: 15) und bei der Beförderung dieser Stoffe 32 Unfälle (2023: 27). Bei den gemeldeten 49 Unfällen wurden insgesamt 681,7 m³ wassergefährdende Stoffe freigesetzt (2023: 1 601,5 m³), wiedergewonnen wurden 678,0 m³ (2023: 783,4 m³). Daraus ergibt sich eine Wiedergewinnungsquote von 99,4 % für 2024 (2023: 48,9 %).

Mit 668,4 m³ (98,0 %) waren es vor allem Andere Stoffe, zu denen auch Jauche, Gülle und Silagesickersaft zählen, die als wassergefährdende Stoffe in die Umwelt gelangten. Die restlichen 2,0 % (13,3 m³) waren Mineralölprodukte.

Bei den Umgangsunfällen wurden 670,7 m³ wassergefährdenden Stoffe freigesetzt und bei den Beförderungsunfällen 11,0 m³. Die Wiedergewinnungsquote lag bei den Umgangsunfällen bei 99,4 % und bei den Beförderungsunfällen bei 99,5 %. Im Vorjahr waren es 48,9 % beim Umgang und 47,7 % bei der Beförderung.

Von den 49 Unfällen waren 26 auf menschliches Fehlverhalten zurückzuführen und 12 auf Materialmängel. Bei insgesamt 39 Unfällen konnten durch getroffene Sofort- bzw. Folgemaßnahmen die freigesetzten Stoffe vollständig wiedergewonnen werden.

Weitere Informationen zum Thema Umwelt finden Sie im [Internetangebot](#) des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

Die lange Zeitreihe oder die Basisdaten zum Thema Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen können über die [Tabellen zur Erhebung der Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen \(32311\)](#) in der Datenbank GENESIS-Online abgerufen werden.

PRESEMITTEILUNG

Merseburger Str. 2
06110 Halle (Saale)

Tel. 0345 2318-702
Fax 0345 2318-913

Internet:
<https://statistik.sachsen-anhalt.de>
E-Mail:
pressestelle@statistik.sachsen-anhalt.de